

Gemeinden wehren sich gegen mehr Nachtflüge

Starts und Landungen auf dem EuroAirport nach 22 Uhr und vor 6 Uhr haben um sechs Prozent zugenommen

Von Georg Schmidt

Reinach/Liestal. Die Datenlage ist uneinheitlich – der Gemeindeverbund Flugverkehr aber, dem elf Gemeinden aus dem Baselbiet und dem Kanton Solothurn angehören, bleibt entschlossen, die Bevölkerung vor dem Fluglärm zu schützen. Dies zeigt ein Communiqué, das der Verbund im Anschluss an eine Unterredung mit Baudirektorin Sabine Pegoraro und Finanzdirektor Adrian Ballmer, der auch das Dossier Luftverkehr betreut, publiziert hat. Für Hans-Ulrich Zumbühl, den Vizegemeindepräsidenten

von Reinach, sind die zunehmenden Nachtflüge das Problem, das zuoberst auf der Dringlichkeitsliste steht: «Da müssen wir den Finger drauf halten», sagt er.

Die Zahlen dazu hat Andreas Dill von der Koordinationsstelle des Verbunds: «Insgesamt haben die Flugbewegungen von 22 bis 24 Uhr und von 5 bis 6 Uhr gegenüber 2010 um rund sechs Prozent zugenommen», teilt er mit. Das Plus liegt bei 490 Nachtflügen, absolut sind es 8170. Dill schränkt aber ein, dass die Nachtflüge im Süden am späten Abend abgenommen, am früheren Morgen hingegen zugenom-

men haben (plus 28 Flüge). «In diesen heiklen Randstunden ist jede Ruhestörung durch einen Überflug belastend», heisst es im Communiqué. «Der Verbund verfolgt bei der Nachtruhe keine Partikulärinteressen», sagt Dill, «die Zunahme der Nachtflüge ist besorgniserregend – egal, ob sie im Süden oder Norden erfolgen.»

Südlandungen als Zufallsprodukt

Etwas aus dem Fokus geraten sind die Südanflüge auf die Piste 33; hier lag die Quote 2011 mit etwas mehr als sechs Prozent deutlich unter den kritischen Werten – der Verbund be-

tont aber, dass dies, den günstigen Wetterbedingungen geschuldet, ein «Zufallsprodukt» sei. Griffige Vorschläge, wie die Zahl der Südlandungen «effektiv reduziert» werden kann, gebe es nicht.

«Wir kommen mit unseren Anliegen nicht recht vom Fleck», sagt Zumbühl. Die Verhandlungen gestalteten sich immer sehr zäh. Auf die von 8000 Menschen unterzeichnete Petition, welche eine längere Nachtflugsperr fordert und vor einem Jahr eingereicht wurde, habe man bisher keine offizielle Antwort seitens des Flughafens erhalten.